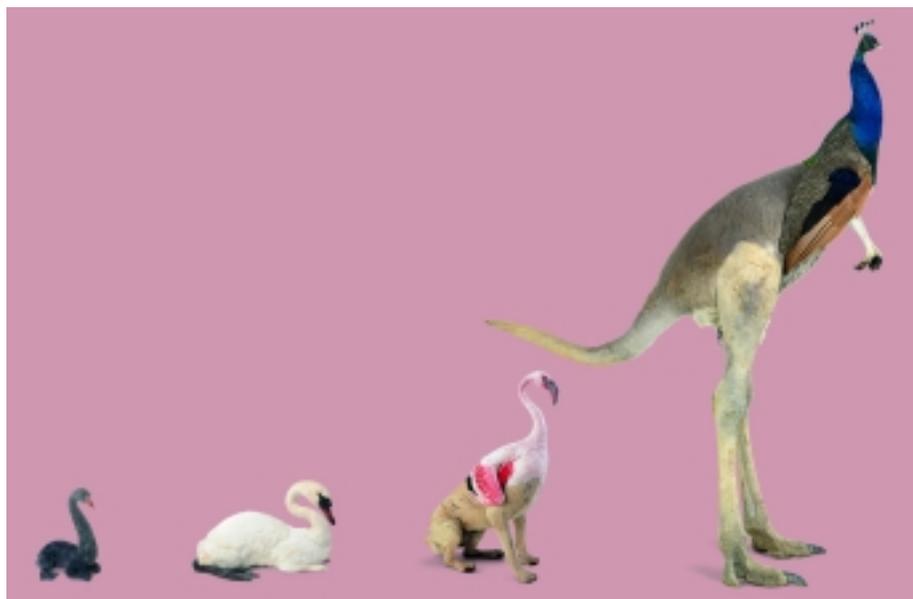


## Kunst in der Heilkunst Die Netter Art Collection in der Sächsischen Landesärztekammer



20. 9. bis 12. 11. 2001



*Der Künstler Thomas Grünfeld hat für die Netter Art Collection den Band VIII Bewegungsapparat II interpretiert*

Fast jeder Mediziner kennt den amerikanischen Medizinillustrator Frank H. Netter und seinen Blick auf Körper und Krankheit des Menschen. Neun der von Netter illustrierten „Farbatlanten der Medizin“ erscheinen seit über 25 Jahren im Stuttgarter Georg Thieme Verlag. Jetzt erlebt Netters Lebenswerk mit einer Kunst-Edition eine besondere Würdigung: Zehn

der bedeutendsten Gegenwartskünstler haben die Einbände der Farbatlantenreihe neu gestaltet. Ein Querschnitt der von Rosemarie Trockel, Lawrence Weiner, Peter Halley, Matt Mullican, Thomas Locher, Mark Dion, Mark Francis, Stephen Willats, Thomas Grünfeld und Andres Serrano entstandenen Arbeiten ist vom 20. September bis 12. November

2001 in der Sächsischen Landesärztekammer zu sehen.

„Ich habe immer versucht, die Personen in meinen Bildern wie lebendige Patienten aussehender zu lassen, mit dem richtigen Gesichtsausdruck und der entsprechenden Körpersprache. Ich wollte zeigen, dass es sich nicht um Maschinen handelt, mit denen wir Ärzte uns auseinandersetzen“, begründete Netter selbst den Erfolg seiner Darstellungen. „Netters Abbildungen haben nicht nur Realitätswert, sondern intensivieren ein Krankheitsbild dadurch, dass sie ein emotionales Korrelat eines Leidens, eine Betroffenheit mit darstellen“, urteilt der Neurologe Marco Mumenthaler und der Orthopäde Horst Cotta schätzt, dass es Netter als Arzt und Illustrator in einmaliger Weise gelungen sei, Anatomie, Topographie und Morphologie des menschlichen Körpers in so faszinierender Form darzustellen und auch zu vermenschlichen. „Damit zeigt sich in jeder Netter-Zeichnung nicht nur ein Einzelschicksal, sondern die Erfahrungen vieler Schicksale“, meint er.

Neun der insgesamt 13 Netter-Bände hat der Georg Thieme Verlag übersetzt und seitdem in mehrfachen Auflagen herausgebracht. Die Idee zur Netter Art Collection entstand als man überlegte, wie man dem jahrzehntelangen Erfolgswerk und damit seinem Illustrator Netter ein Denkmal setzen könnte. Daraus eine Kunst-edition zu entwickeln, lag nicht fern. Schließlich ist der Verlag und die Verlegerfamilie seit den Anfängen mit Kunst verbunden. Reinhard Hauff, Bruder des Verlegers und Galerist in Stuttgart, übernahm dann auch für die Netter Art Collection die künstlerische Betreuung. Er traf die Auswahl der Künstler und koordinierte die Zusammenarbeit mit ihnen. Dabei sprach er in erster Linie Künstler an, die sich in ihrem Werk mit Themen der Medizin und Naturwissenschaften auseinandersetzen. Ihm war es wichtig, dass deren grundsätzliche Arbeitsweise mit dem Projekt „Netter Art Collection“ in Verbindung gebracht werden kann: Ein Künstler wie Peter Halley, in dessen



*Marc Dion gestaltete die Entwürfe für Band IX Bewegungsapparat III*

Werk sich sehr viel um Kreislaufsysteme dreht, übernahm beispielsweise den Herz-Band; eine Künstlerin wie Rosemarie Trockel, die sich mit dem Rollenverhältnis der Geschlechter auseinandersetzt, gestaltete den Netter-Band Geschlechtsorgane.

Alle beteiligten Künstler setzten sich mit dem Thema „ihres“ Netter-Bandes in jeweils acht Arbeiten auseinander. Ihren Ideen und Assoziationen waren dabei keinerlei Grenzen gesetzt. Die einen entwickelten eine Entwurfsidee und variierten sie acht Mal; die anderen entwarfen acht völlig unterschiedliche Arbeiten. Entstanden sind so über 80 Kunstwerke, die erstaunliche und ungewöhnliche Auffassungen über den menschlichen Organismus offenbaren.

Jeder der Künstler vertritt eine eigene Kunstrichtung, hat seine individuelle Biografie und Entwicklung hinter sich. Genauso vielfältig sind auch die künstle-

rischen Antworten, die sie mit der Netter Art Collection zu den dort behandelten medizinischen Themen geben. Die Künstler besuchten dafür Kliniken, Kranken- oder Leichenhäuser, arbeiteten mit Modellen, Mustern oder Rastern.

Was den Verlag besonders freute: Jeder der angesprochenen Künstler sagte sofort zu. Den meisten war der Medizinillustrator vor der Arbeit an der Netter Art Collection bereits ein Begriff. Mark Francis beispielsweise hatte ein Netter-Bild in einem von Netters Farbatlanten auf dem Flohmarkt entdeckt und samt Buch rahmen lassen. Für die Netter Art Collection gestaltete der Londoner Künstler Francis den Band „Nieren und Harnwege“. Hierfür empfand er mikroskopisch vergrößert Pilz- und Bakterienstrukturen nach, die bei Infektionen des Urogenitaltraktes häufig eine Rolle spielen. An Netter schätzt er die Einfachheit

seiner Bilder, die dennoch alles an Information vermitteln, was man braucht. „Er geht sparsam mit seinem Vokabular um“, erklärt er. „Und das ist wirklich eine recht schwierige Sache. Eine echte Begabung. Seine Werke sind vollkommen und trotzdem erfrischend unfertig.“

**Eröffnung der Ausstellung mit einer Vernissage am**

**20. September 2001, 19.30 Uhr**  
Sächsische Landesärztekammer  
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Freunde herzlich ein!

Anmeldungen unter  
Telefon: 0711 8931 293,  
Fax: 0711 8931 566  
E-Mail: [sandra.gogel@thieme.de](mailto:sandra.gogel@thieme.de),  
Internet:  
[www.thieme.de/netter-art-collection](http://www.thieme.de/netter-art-collection)